|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | Juli 2017 |
| 16 Jahre Gefängnis für einen Blogger |
| Vietnam |
| Trần Huỳnh Duy Thức |

|  |
| --- |
| Am 20. Januar 2010 wurde Trần Huỳnh Duy Thức wegen Blogbeiträgen über das politische und wirtschaftliche Leben in Vietnam zu 16 Jahren Haft mit anschliessendem fünfjährigem Hausarrest verurteilt. Trần Huỳnh Duy Thức ist ein Verfechter sozialer und wirtschaftlicher Reformen. Er hat vor Gericht ausgesagt, in Polizeigewahrsam gefoltert worden zu sein, um ein «Geständnis» von ihm zu erzwingen. Am 24. Mai 2017 jährte sich seine Festnahme zum achten Mal; er hat damit die Hälfte seiner 16-jährigen Haftstrafe verbüsst.Trần Huỳnh Duy Thức wurde ursprünglich «Diebstahl von Telefonleitungen» vorgeworfen, bevor ein Strafverfahren wegen «Propaganda gegen den Staat» gegen ihn eröffnet wurde. Später erging Anklage wegen «versuchten Sturzes der Volksregierung» gegen ihn. Grundlage war, dass er die Chan Research Group gegründet hatte und mit «reaktionären» ausländischen Personen in Verbindung stand.Augenzeugenberichten zufolge berieten sich die RichterInnen lediglich 15 Minuten lang, bevor sie das Urteil sprachen. Die Verlesung des Urteils dauerte allerdings 45 Minuten, was vermuten lässt, dass es bereits vor der Anhörung feststand. Die 16-jährige Haftstrafe und der anschliessende fünfjährige Hausarrest wurden am 11. Mai 2010 in einem Berufungsverfahren bestätigt.Aufgrund der schlechten Haftbedingungen hat Trần Huỳnh Duy Thức Sehschwierigkeiten, eine Augenuntersuchung wird ihm jedoch bislang verweigert. In seine Zelle fällt tagsüber kaum Licht. Als seine Familienangehörigen ihm eine kleine batteriebetriebene Leselampe bringen wollten, wurden sie von den Gefängnisbehörden daran gehindert. Trần Huỳnh Duy Thức wurde die Freilassung angeboten, wenn er dafür in die USA ins Exil geht. Er hat dies abgelehnt und fordert, die Anklagen gegen ihn fallen zu lassen und das Urteil aufzuheben. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe **an die Kanzlei der Schweizer Botschaft in Vietnam** und drücken Sie Ihre Sorge über die harte Strafe gegen Trần Huỳnh Duy Thức aus. Bitten Sie die Schweizer Botschaft darum, den Fall mit den vietnamesischen Behörden zu diskutieren und die bedingungslose Freilassung von Trần Huỳnh Duy Thức zu fordern, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der sich lediglich wegen der friedlichen Wahrnehmung seiner Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit in Haft befindet.Ermutigen Sie die Schweizer Botschaft dazu, bei den vietnamesischen Behörden einen Besuch von Trần Huỳnh Duy Thức zu erwirken sowie die Zusage, dass er sowohl regelmässig von seiner Familie besucht werden darf als auch angemessene medizinische Behandlung bekommt.* *Das primäre Ziel der Appellbriefe soll hier die Schweizer Regierung sein: Wir glauben, dass der Druck auf die vietnamesichen Behörden effektiver ist, wenn dieser von ausländischen Regierungen her kommt.Darüber hinaus neigen ausländische Regierungen dazu, über die Verletzungen der Menschenrechte in Vietnam zu schweigen. Dieser Situation möchten wir entgegenwirken.*
 |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 3.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| HÖFLICHE BRIEFE AN | KOPIEN AN |
| **Schweizerische Botschaft in Vietnam:**Embassy of SwitzerlandHanoi Central Office Building15th Floor44B Ly Thuong Kiet StreetHa NoiVietnamFax: +84 24 3934 6591E-Mail: han.vertretung@eda.admin.ch  | **Präsident von Vietnam:**PresidentTran Dai QuangOffice of the PresidentBa Dinh DistrictHa Noi VietnamFax : +84 4 3733 5256Anrede: Sehr geehrter Herr Präsident(Your Excellency, ) | **Minister für öffentliche Sicherheit:**To LamMinister of Public SecurityMinistry of Public Security 44 Yet Kieu StreetHoan Kiem District, Ha Noi,VietnamFax : +844 3942 0223Anrede: Sehr geehrter Herr Minister(Your Excellency, ) |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | Juli 2017 |
| Zirkuskünstler ohne Anklage in wiederholt verlängerter Verwaltungshaft |
| Israel / Besetzte palästinensische Gebiete |
| Mohammad Faisal Abu Sakha |

|  |
| --- |
| Mohammad Faisal Abu Sakha ist ein palästinensischer Unterhaltungskünstler und Lehrer, der an der Zirkusschule in Ramallah Kinder mit Lernschwierigkeiten unterrichtete. Am 14. Dezember 2015 wurde er auf dem Weg zur Zirkusschule am Kontrollpunkt Za’atara im besetzten Westjordanland von israelischen SoldatInnen festgenommen. Bis heute wird er ohne Anklage oder Gerichtsverfahren im Gefängnis Ktziot in Israel festgehalten. Dies verstösst gegen die Vierte Genfer Konvention, die vorschreibt, dass Gefangene aus besetzten Gebieten auch in diesen festgehalten werden müssen und nicht auf dem Territorium der Besatzungsmacht.Die von den israelischen Behörden angewandte Praxis der Verwaltungshaft ermöglicht es, Personen bis zu sechs Monate lang ohne Anklage oder Gerichtsverfahren festzuhalten. Verwaltungshaftanordnungen können beliebig oft verlängert werden. Die zugrunde liegenden Beweise werden häufig geheim gehalten, sodass die Rechtsbeistände der Betroffenen keine effektive Möglichkeit haben, die Verteidigung ihrer MandantInnen wahrzunehmen. Seit nunmehr beinahe 50 Jahren setzt das israelische Militär die Praxis der Verwaltungshaft gegen PalästinenserInnen aus den besetzten palästinensischen Gebieten ein. Am 12. Juni hat das Militärgericht Ofer im besetzten Westjordanland nahe der Stadt Ramallah entschieden, dass Mohammad Faisal Abu Sakha weitere drei Monate ohne Anklageerhebung oder Gerichtsverfahren in Haft verbringen muss. Seine dritte sechsmonatige Verwaltungshaftanordnung war einen Tag zuvor ausgelaufen. Am 10. Mai hatte das Hohe Gericht in Jerusalem entschieden, dass die Verlängerung seiner Verwaltungshaft auf drei Monate begrenzt sein sollte.Der 25-jährige Zirkuskünstler nahm zwischen dem 17. April und dem 27. Mai an einem 40-tägigen Hungerstreik teil, um gegen die Verwaltungshaft zu protestieren. An dem Hungerstreik beteiligten sich etwa 1.500 palästinensische Gefangene, um sich Israels unrechtmässigen Praktiken zu wehren. Die Streikenden stellten eine Reihe von Forderungen, vorrangig das Ende der Anwendung von Verwaltungs- und Einzelhaft und der Einschränkung von Familienbesuchen. Die Familie von Mohammad Faisal Abu Sakha benötigt eine Erlaubnis der israelischen Behörden, wenn sie ihn besuchen will. Diese wurde ihnen aus «Sicherheitsgründen» mehrfach verweigert.  |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Hebräisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Militärstaatsanwalt** und dringen Sie darauf, Mohammad Faisal Abu Sakha und alle anderen Verwaltungshäftlinge entweder freizulassen oder einer strafbaren Handlung anzuklagen und umgehend in Verfahren vor Gericht zu stellen, die internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entsprechen. Bitten Sie ihn, dafür zu sorgen, dass Mohammad Faisal Abu Sakha entsprechend der Vierten Genfer Konvention bis zu seiner Freilassung in ein Gefängnis im Westjordanland verlegt wird und regelmässigen Zugang zu seiner Familie und seinem Rechtsbeistand erhält. Appellieren Sie ausserdem an den Militärstaatsanwalt, umgehend Massnahmen zur generellen Beendigung der Praxis der Verwaltungshaft einzuleiten. |
|  |
| 🡪 Fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 4 und 5.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN | KOPIE AN |
| **Militärstaatsanwalt:**Brigadier General Sharon Afek6 David Elazar StreetHakriya, Tel AvivISRAELFax: +972 3 569 4526E-Mail: Mag@idf.gov.il Anrede: Sehr geehrter Herr Militärstaatsanwalt(Dear Judge Advocate General) | **Militärkommandant für die Westbank:**Major-General Roni NumaGOC Central CommandMilitary Post 01149, Battalion 877Israel Defence ForcesISRAELFax : +972 2 530 5741 // +972 2 530 5724Anrede: Sehr geehrter Herr Generalmajor(Dear Major-General, ) | Botschaft von IsraelAlpenstrasse 32Postfach3000 Bern 6Fax: 031 356 35 56E-Mail: amb-sec@bern.mfa.gov.il |

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Trần Huỳnh Duy Thức

Sehr geehrte Frau Botschafterin

Embassy of Switzerland

Hanoi Central Office Building

15th Floor

44B Ly Thuong Kiet Street

Ha Noi

Vietnam

Am 20. Januar 2010 wurde Trần Huỳnh Duy Thức wegen Blogbeiträgen über das politische und wirtschaftliche Leben zu 16 Jahren Haft mit anschliessendem fünfjährigem Hausarrest verurteilt. Trần Huỳnh Duy Thức ist ein Verfechter sozialer und wirtschaftlicher Reformen. Er hat vor Gericht ausgesagt, in Polizeigewahrsam gefoltert worden zu sein, um ein «Geständnis» von ihm zu erzwingen. Am 24. Mai 2017 jährte sich seine Festnahme zum achten Mal.

Trần Huỳnh Duy Thức wurde ursprünglich «Diebstahl von Telefonleitungen» vorgeworfen, bevor ein Strafverfahren wegen «Propaganda gegen den Staat» gegen ihn eröffnet wurde. Später erging Anklage wegen «versuchten Sturzes der Volksregierung» gegen ihn. Grundlage war, dass er die Chan Research Group gegründet hatte und mit «reaktionären» ausländischen Personen in Verbindung stand.

Augenzeugenberichten zufolge berieten sich die RichterInnen lediglich 15 Minuten lang, bevor sie das Urteil sprachen. Die Verlesung des Urteils dauerte allerdings 45 Minuten, was vermuten lässt, dass es bereits vor der Anhörung feststand. Die 16-jährige Haftstrafe und der anschliessende fünfjährige Hausarrest wurden am 11. Mai 2010 in einem Berufungsverfahren bestätigt.

Aufgrund der schlechten Haftbedingungen hat Trần Huỳnh Duy Thức Sehschwierigkeiten, eine Augenuntersuchung wird ihm jedoch bislang verweigert.

Trần Huỳnh Duy Thức wurde die Freilassung angeboten, wenn er dafür in die USA ins Exil geht. Er hat dies abgelehnt und fordert, die Anklagen gegen ihn fallen zu lassen und das Urteil aufzuheben.

Ich bin sehr besorgt über die harte Strafe gegen Trần Huỳnh Duy Thức. Ich bitte Sie, den Fall mit den vietnamesischen Behörden zu diskutieren und **die bedingungslose Freilassung von Trần Huỳnh Duy Thức zu fordern**, da er ein **gewaltloser politischer Gefangener** ist, der sich lediglich wegen der friedlichen Wahrnehmung seiner Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit in Haft befindet.

Bitte erwirken Sie einen **Besuch von Trần Huỳnh Duy Thức** sowie die Zusage, dass er sowohl **regelmässig von seiner Familie besucht** werden darf als auch **angemessene medizinische Behandlung** erhält.

Hochachtungsvoll

**Kopien:**

* President, Tran Dai Quang, Office of the President, Ba Dinh District, Ha Noi, Vietnam
* To Lam, Minister of Public Security, Ministry of Public Security, 44 Yet Kieu Street, Hoan Kiem District, Ha Noi, Vietnam

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Mohammad Faisal Abu Sakha

Sehr geehrter Herr Militärstaatsanwalt

Brigadier General Sharon Afek

6 David Elazar Street

Hakriya, Tel Aviv

ISRAEL

Der palästinensische Unterhaltungskünstler und Lehrer Mohammad Faisal Abu Sakha ist seit Dezember 2015 ohne Anklage und ohne Gerichtsverfahren im Gefängnis Ktziot inhaftiert.

Dies verstösst gegen die Vierte Genfer Konvention, die vorschreibt, dass Gefangene aus besetzten Gebieten auch in diesen festgehalten werden müssen und nicht auf dem Territorium der Besatzungsmacht.

Der 25-jährige nahm zwischen dem 17. April und dem 27. Mai an einem 40-tägigen Hungerstreik teil, um gegen die so genannte Verwaltungshaft zu protestieren. An dem Hungerstreik beteiligten sich etwa 1.500 palästinensische Gefangene, um sich Israels unrechtmässigen Praktiken zu wehren. Die Streikenden stellten eine Reihe von Forderungen, vorrangig das Ende der Anwendung von Verwaltungs- und Einzelhaft und der Einschränkung von Familienbesuchen. Die Familie von Mohammad Faisal Abu Sakha benötigt eine Erlaubnis der israelischen Behörden, wenn sie ihn besuchen will. Diese wurde ihnen aus «Sicherheitsgründen» mehrfach verweigert.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und fordere Sie auf, **Mohammad Faisal Abu Sakha** und alle anderen Verwaltungshäftlinge **entweder umgehend freizulassen oder einer strafbaren Handlung anzuklagen und in Verfahren vor Gericht zu stellen**, die internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entsprechen.

Ich bitte Sie, dafür zu sorgen, dass Mohammad Faisal Abu Sakha entsprechend der Vierten Genfer Konvention **bis zu seiner Freilassung** **in ein Gefängnis im Westjordanland verlegt** wird und regelmässigen Zugang zu seiner Familie und seinem Rechtsbeistand erhält.

Bitte leiten Sie ausserdem umgehend **Massnahmen zur generellen Beendigung der Praxis der Verwaltungshaft** ein.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft von Israel, Alpenstrasse 32, Postfach, 3000 Bern 6

Fax: 031 356 35 56 / E-Mail: amb-sec@bern.mfa.gov.il

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Mohammad Faisal Abu Sakha

Sehr geehrter Herr Generalmajor

Major-General Roni Numa

GOC Central Command

Military Post 01149, Battalion 877

Israel Defence Forces

ISRAEL

Der palästinensische Unterhaltungskünstler und Lehrer Mohammad Faisal Abu Sakha ist seit Dezember 2015 ohne Anklage und ohne Gerichtsverfahren im Gefängnis Ktziot inhaftiert.

Dies verstösst gegen die Vierte Genfer Konvention, die vorschreibt, dass Gefangene aus besetzten Gebieten auch in diesen festgehalten werden müssen und nicht auf dem Territorium der Besatzungsmacht.

Der 25-jährige nahm zwischen dem 17. April und dem 27. Mai an einem 40-tägigen Hungerstreik teil, um gegen die so genannte Verwaltungshaft zu protestieren. An dem Hungerstreik beteiligten sich etwa 1.500 palästinensische Gefangene, um sich Israels unrechtmässigen Praktiken zu wehren. Die Streikenden stellten eine Reihe von Forderungen, vorrangig das Ende der Anwendung von Verwaltungs- und Einzelhaft und der Einschränkung von Familienbesuchen. Die Familie von Mohammad Faisal Abu Sakha benötigt eine Erlaubnis der israelischen Behörden, wenn sie ihn besuchen will. Diese wurde ihnen aus «Sicherheitsgründen» mehrfach verweigert.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und fordere Sie auf dafür zu sorgen, dass **Mohammad Faisal Abu Sakha** und alle anderen Verwaltungshäftlinge **entweder umgehend freigelassen oder einer strafbaren Handlung angeklagt und in Verfahren vor Gericht gestellt werden**, die internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren entsprechen.

Ich bitte Sie, dafür zu sorgen, dass Mohammad Faisal Abu Sakha entsprechend der Vierten Genfer Konvention **bis zu seiner Freilassung** **in ein Gefängnis im Westjordanland verlegt** wird und regelmässigen Zugang zu seiner Familie und seinem Rechtsbeistand erhält.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft von Israel, Alpenstrasse 32, Postfach, 3000 Bern 6

Fax: 031 356 35 56 / E-Mail: amb-sec@bern.mfa.gov.il